

»DER GOLDENE PFLUG«

9

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 9 / 1999

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A,
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Rainer Arnold: 4. Feldtag in Hohenheim. Grußwort	S. 4
Kurt Neuscheler: 4. Feldtag in Hohenheim. Grußwort	S. 4
Klaus Herrmann: Hohenheimer Feldtag 1998: Traktoren im Wandel der Zeit (Teil 1: Vorbemerkung, Motoren, Getriebe, Gleisketten und Bereifung)	S. 5
Karlheinz Köller: Aktuelle Traktorenentwicklungen	S. 17
Bernhard Klocke: Wer hätte das gedacht? Besuch des Fördervereins DLM in Markkleeberg zur Eröffnung des neuen Museums	S. 19
Christian Taus: Ein Leben für die Landtechnik. Willy Rau zum 80. Geburtstag	S. 23
Rudolf Bühler: Das Schwäbisch-Hällische Landschwein – Die älteste und traditionsreichste Schweinerasse Deutschlands	S. 26
Kohei Kato: Die japanischen Bauern als „Quelle des Landes“	S. 30
Nachrichten aus dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum	S. 32
Neue Mitglieder im Förderverein DLM	S. 37

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e. V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb
SCHARER-DRUCK & MEDIEN,
Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634
131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt
Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Schutzgebühr DM 2,50

Sehr geehrtes Mitglied, liebe Freunde des Deutschen Landwirtschaftsmuseums,

traditionsgemäß übermitteln wir Ihnen auf diesem Wege unsere Grüße und guten Wünsche zum Neuen Jahr. Das letzte Jahr in diesem Jahrtausend bricht an, und wir erhoffen für Sie, daß sich die Verhältnisse in den Spannungsfeldern, die es überall gibt, stabilisieren und auch verbessern.

Im Jahr 1998 waren wir vielfach bemüht, den Ausbau des Deutschen Landwirtschaftsmuseums zu festigen. Gespräche mit Vertretern des Bundeslandwirtschaftsministeriums, des MLR Baden-Württemberg, der Universitätsleitung sowie der Landmaschinen-Industrie haben gezeigt, daß das wohlwollende Interesse am Deutschen Landwirtschaftsmuseum ungebrochen fortdauert. Mehr noch, in dem Maße, wie sich die Landwirtschaft aus vielen Städten und Gemeinden zurückzieht, wird dem Landwirtschaftsmuseum eine wichtige Funktion zuerkannt, sachkundig über die Belange der Bauern zu informieren.

Vor diesem Hintergrund wird derzeit im Landwirtschaftsmuseum an der teilweisen Umgestaltung der Ausstellungsabschnitte im Gebäude Garbenstr. 9A gearbeitet. Themenfelder wie „Milch- und Molkereiwirtschaft“, „Nachwachsende Rohstoffe, dargestellt am Beispiel Flachs“, oder auch „Pflanzenschutz“ sollen eine ausführliche Würdigung erfahren. Neue Ausstellungsvitrinen, große Fotos und gut lesbare Beschriftungen sind bereits angeschafft oder in Vorbereitung, so daß im Laufe des Jahres 1999 mit der Fertigstellung der neuen Abschnitte zu rechnen ist.

Ein herausragendes Ereignis im Laufe des Jahres 1998 war wieder einmal der Hohenheimer Feldtag. Wie beim Thema „Traktoren im Wandel der Zeit“ nicht anders zu erwarten, stieß die Veranstaltung auf sehr gute Resonanz. Alte und modernste Traktorentechnik in dieser Form nebeneinandergestellt, das hat es bislang in Deutschland zumindest noch nicht gegeben. Die angesehene Fachzeitschrift „profi“ berichtete denn auch zu Recht ausführlich in ihrer Ausgabe 9/1998 über die Veranstaltung. Die Überschrift des insbesondere auch von der Illustration her bemerkenswerten Artikels lautete: „Konzept statt Megashow“.

Für uns ist dies Anlaß, das Thema „Traktoren im Wandel der Zeit“ in diesem Heft aufzugreifen. Zum einen gilt es, die Veranstaltung zu dokumen-

tieren, zum anderen aber soll eine Einordnung der vorgestellten Fahrzeuge in den schleppergeschichtlichen Zusammenhang vorgenommen werden (Beiträge R. Arnold, K. Neuscheler, K. Köller, K. Herrmann in diesem Heft).

Mit großer Freude und Dankbarkeit konnten wir im Jahr 1998 ferner die Fertigstellung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Markkleeberg miterleben. Mit über 40 Mitgliedern war der Förderverein bei der Eröffnungsfeier in Markkleeberg zugegen. Dort wurde man Zeuge einer in jeder Beziehung würdigen und informativen Veranstaltung, die die Richtigkeit des langjährigen Engagements des Fördervereins in dieser Sache bestätigte (vgl. Beitrag B. Klocke in diesem Heft).

Aber nicht nur im Hinblick auf die Museumseröffnung in Markkleeberg war der dreitägige Ausflug ins Leipziger Umland für uns ein besonderes Erlebnis. Die Stadt Leipzig mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenzulernen, wird unvergessen bleiben. Allenthalben bekam man Hinweise auf die historische Zeitenwende des letzten Jahrzehnts vermittelt, in die man sich nun mit dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum an den beiden Standorten Hohenheim und Markkleeberg unmittelbar hineingestellt sieht. So war es nur folgerichtig, daß, dem Beschluß der letzten Mitgliederversammlung folgend, seitens des Vorstands ein Scheck in Höhe von DM 50 000,- an Minister Dr. Jähnichen mit der Bitte übergeben wurde, die Mittel zur weiteren Gestaltung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums Markkleeberg zu verwenden.

Die Reisegruppe des Fördervereins hat sich vor Ort davon überzeugt, daß in Sachsen mit großem Engagement für das Deutsche Landwirtschaftsmuseum gearbeitet wird. Unstrittig ist, daß sich eine Reise nach Markkleeberg auf jeden Fall lohnt! Auf der Rückreise wurde noch viel über die Eindrücke diskutiert. Dabei kam aus dem Kreis der Mitglieder der Vorschlag, jedes oder doch zumindest jedes zweite Jahr eine solche Informationsreise zu organisieren. Der Vorstand hat diese Anregung dankbar aufgegriffen und wird, wenn ein geeignetes Reiseziel gegeben ist, rechtzeitig über Ort, Termin und Programm informieren.

Im Mai 1999 wird der Förderverein seine nächste Mitgliederversammlung

abhalten. Voraussichtlicher Termin ist der 18. Mai 1999. Eine gesonderte Einladung wird den Mitgliedern rechtzeitig zugehen. Daß wir auf dieser Veranstaltung umfassender über die Aktivitäten und Absichten des Fördervereins und des Deutschen Landwirtschaftsmuseums informieren werden, ist selbstverständlich.

Doch gestattet sei schon jetzt ein Hinweis auf unser besonderes Anliegen: Der Förderverein muß wachsen, sollen die Ziele eines gesamtstaatlich repräsentativen Deutschen Landwirtschaftsmuseums erfolgreich weiterverfolgt werden können. Dazu bitten wir, Freunde und Bekannte anzusprechen und auf eine Mitgliedschaft im Förderverein hinzuweisen. Wir wissen, daß neue Mitglieder vor allem durch direkte Gespräche gewonnen werden können. Hier sind wir auf Sie angewiesen und hoffen auf Unterstützung. Immerhin können wir mitteilen, daß die Mitgliederzahl trotz einiger Abgänge inzwischen auf über 750 angestiegen ist, was uns mit einigem Stolz erfüllt.

Der Förderverein lebt mit und durch seine Mitglieder. Der Vorstand kann immer nur soviel umsetzen, wie an Ideen, Beiträgen und Spenden aus dem Kreise der Mitglieder zur Verfügung gestellt wird. Und da ist gerade in den vergangenen Monaten wieder einiges geschehen. Wir aber versichern, uns auch zukünftig größte Mühe zu geben, um die Belange des Deutschen Landwirtschaftsmuseums zu fördern, damit es immer wieder einen Anreiz gibt, das Museum zu besuchen. Also: Fahren Sie nach Hohenheim und Markkleeberg, schauen Sie sich dort die Ausstellungen an, bringen Sie Bekannte mit oder berichten Sie ihnen von den Objekten des Deutschen Landwirtschaftsmuseums.

Mit Optimismus gehen wir in das letzte Jahr des 20. Jahrhunderts und wünschen auch Ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit.

Ihre

Dipl.-Landw. Manfred Florus
Prof. Josef Heinzelmann
Dr. Klaus Herrmann

4. Feldtag in Hohenheim

Grüßwort von Rainer Arnold, Ministerialdirektor im Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg

Gerne bin ich der Einladung zur Eröffnung des 4. Hohenheimer Feldtags gefolgt. Die inzwischen bereits Tradition gewordene Veranstaltung dient nicht zuletzt auch dazu, der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung einen Eindruck und Einblick in die faszinierende Entwicklung der landwirtschaftlichen Schlepper- und Gerätetechnik sowie der verschiedenen Arbeitsmethoden und Arbeitsverfahren zu bieten.

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet „Traktoren im Wandel der Zeit“. Ein hervorragendes Beispiel für die rapide Entwicklung der Landtechnik und den Einsatz derselben in der Landwirtschaft. Einige wenige Zahlen über die Entwicklung des Schleppereinsatzes in Baden-Württemberg:

1925 gab es im heutigen Baden-Württemberg ganze 205 Schlepper.
1939 war die Zahl auf 2739 Acker-schlepper angestiegen.

Die landtechnische Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg stand zunächst ganz im Zeichen der Ablösung tierischer Zugkraft und Mechanisierung der Ackerarbeiten.

1949 waren es bereits 10570 Schlepper, bis 1976 mit rund 265800 Schleppern der höchste Stand in Baden-Württemberg erreicht wurde.

Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft und den zunehmenden überbetrieblichen Maschineneinsatz ging der Bestand bis 1997 auf rd. 193000 Schlepper zurück.

Während zu Beginn die Mechanisierung vorrangig Arbeitserleichterung gebracht hatte, rückten durch die Abwanderung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte im Zuge des Strukturwandels in der Landwirtschaft die Arbeitskräftesparung und Rationalisierung in den Vordergrund.

Ab 1960 zeigte sich ein Trend zu leistungsstarken Zugmaschinen, verknüpft mit Ackerschlepperlösungen und leistungsfähigen Verfahren der Bodenbearbeitung und Bestelltechnik. Gerätesysteme, die den Arbeitsaufwand und die Produktionskosten senken und gleichzeitig eine bodenschonende Bewirtschaftung ermöglichen. Verbunden mit der Automatisierung war die Entwicklung zum sog. Einmannbetrieb.

Unsere Landwirtschaft ist auf Technik angewiesen.

- Technik schafft für unsere Landwirte die Voraussetzungen für Arbeitserleichterung und Möglichkeiten für mehr Freizeit.
- Technik ermöglicht eine hohe Schlagkraft und fördert die Kooperation.
- Technischer Fortschritt ist aktive Umweltvorsorge.

Deshalb fördern wir den Einsatz moderner Technologien, z.B. im Bereich neuer Gülleausbringungssysteme und des Pflanzenschutzes sowie der Düngerausbringung.

Andererseits verursachen Maschinen und Geräte erhebliche Kosten. Lag im Jahr 1960 der durchschnittliche Wert der Maschinen und Geräte eines Futterbaubetriebes noch bei 905 DM/ha, d.h. rund 14500 DM bei einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 16 ha, so betrug 1995 der Wert der Maschinen und Geräte 2340 DM/ha bzw. 90000 im durchschnittlich 40 ha großen Betrieb.

Das heißt, die weggefallenen Arbeitskräfte und die höhere Schlagkraft der Betriebe mußte durch einen hohen Kapitaleinsatz erkaufte werden.

Inzwischen können die größeren Spezialmaschinen und auch Traktoren in unseren kleinstrukturierten Betrieben nur noch im überbetrieblichen Einsatz mit vertretbaren Kosten genutzt werden.

Maschinenringe und Lohnunternehmer haben daher in Baden-Württemberg für die Landwirtschaft eine große Bedeutung. Sie sind auch die potentiellen Kunden der Landmaschinenindustrie. Neben Spezialmaschinen geht der Trend heute auch dazu, Großschlepper gemeinsam anzuschaffen und anderen Landwirten zur Verfügung zu stellen.

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch, daß die landtechnische Industrie, zusammen mit den landtechnischen Forschungseinrichtungen, dem Landmaschinenvertrieb und dem lokalen landtechnischen Handwerk nach wie vor ein bedeutender Wirtschaftszweig ist und außerlandwirtschaftliche Arbeitsplätze schafft.

Im vergangenen Wirtschaftsjahr 1996/97 hat der durchschnittliche Haupterwerbsbetrieb 53000 DM Gewinn erzielt. Das sind 6,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Betriebsformen sind jedoch groß. Günstigen Ergebnissen in den Schweine- und Marktfruchtbetrieben stehen unbefriedigende Ergebnisse im Futterbau gegenüber. Insgesamt besteht nach wie vor ein großer Einkommensabstand zu anderen Berufsgruppen.

Die Landesregierung setzt gerade in finanziell sehr schwierigen Zeiten ein deutliches Zeichen für den Erhalt und die Fortführung einer familienbäuerlichen Landwirtschaft in Baden-Württemberg. Trotz schwieriger Haushaltslage wurde erreicht, daß Programme wie MEKA, SCHALVO und Ausgleichszulage fortgeführt und in ihrem Bestand gesichert wurden.

Nur so wird die Landwirtschaft in der Lage sein, die gesellschaftlichen Anforderungen der Erzeugung gesunder Nahrungsmittel unter Beachtung umweltverträglicher Produktionsweisen zu erfüllen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe werden selbst entscheiden, wie sie ihre Existenz sichern, durch Ausdehnung ihrer Produktion, durch ökologischen Anbau, durch Direktvermarktung, durch Landschaftspflege u.ä. Der Standort Baden-Württemberg bietet vor allem durch die Marktnähe Chancen.

Entscheidend wird sein, wie sich die Menschen gegenüber dem technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel verhalten. Wer Neuerungen boykottiert, den werden sie überrollen und wer sie verschläft, der wird es versäumen, existenzfähige Strukturen zu entwickeln. Nur wer bereit ist zu handeln, besitzt eine gute Chance.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf!

Grüßwort

von Kurt Neuscheler, Landesinnungsmeister des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg und Mitglied des Vorstands des VdAW

Es freut mich außerordentlich, daß wir den Hohenheimer Feldtag, der sich immer größerer Beliebtheit erfreut, ein guter Witterung durchführen können.

Nachrichten aus dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum

Anfang des Jahres 1998 legte das DLM seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1997 vor. Dabei konnte festgestellt werden, daß 1997 besonders erfolgreich für das DLM gewesen ist. Erstmals in der 25jährigen Geschichte konnte die 30 000er Grenze bei den Besuchen überschritten werden. Daß der Besuch mit 35 419 Besuchern gleich um 8 451 Personen höher ausfiel als im bislang besten Jahr 1996, ist weitgehend der neu eröffneten Ausstellungshalle „Motorisierung der Landwirtschaft“ zuzuschreiben. Sie hat sich während des gesamten Jahres als Publikumsmagnet erwiesen, zumal sie seit der Rückkehr der restaurierten Heucke Dampfpflug-Lokomotiven über zusätzliche Attraktionen verfügt.

Am 16./17. Januar 1998 tagte im fränkischen Bad Windsheim der Ausstellungsverbund „Arbeit und Leben auf dem Lande“. Dr. Mehl, Schleswig, berichtete über den Verlauf der im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum präsentierten Verbundausstellung zum Thema „Bettgeschichte(n) - Zur Kulturgeschichte des Bettes und des Schlafens“. Der ausführliche Katalogband zur Ausstellung ist als Band 5 der Schriftenreihe „Arbeit und Leben auf dem Lande“ erschienen und kann, solange der Vorrat reicht, zum Preise von DM 39,80 über den Förderverein DLM bezogen werden (324 S., zahlr. sw. und bunte Abb.).

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielt das DLM am 2. Februar 1998 von der Fa. Lipp eine einsatzbereite Siliermaschine geschenkt. Firmeninhaber und Konstrukteur Xaver Lipp stellte aus diesem Anlaß in der Halle des Instituts für Agrartechnik seine vor 25 Jahren entwickelte Maschine nochmals vor, die Siliergut von bester Futterqualität bereitzustellen in der Lage ist. Auch wenn sich die Einlagerung von Siliergut in Stahlbehältern nicht am Markt durchsetzen konnte, so ist der Grundgedanke der Maschine dennoch hoch aktuell. Das Konzept der Silierballen in Folien geht jedenfalls von einem ähnlichen Grundgedanken aus, greift aber auf Folien zurück, während die Lipp'schen Silierbehälter leicht zu recyceln sind.

Im Rahmen des Agrartechnischen Kolloquiums der Universität Hohenheim konnte am 9. Februar 1998 ein Vortrag zum Thema „Landtechnische Visionen - ein Rückblick auf faszinierende Ideen rund um die Landtechnik“ gehalten werden.

Vorträge zu landtechnikgeschichtlichen Themen waren im Laufe des Frühjahrs



Xaver Lipp bei der Übergabe des Feld-Siliergeräts an das DLM

1998 mehrfach gefragt. Vor den Maschinenringen Hegau, Freudenstadt, Waldshut-Tiengen und Ulm-Heidenheim war das DLM aktiv. Auch vor dem Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen in Schwäbisch Gmünd konnte über die Leistungen der Landwirtschaft in der jüngsten Vergangenheit informiert werden. Alle Veranstaltungen waren gut besucht und haben mit dazu beigetragen, das Anliegen des DLM bei den Landwirten wachzuhalten.

Am 3. März 1998 referierte das DLM vor dem VDI-Arbeitskreis in Braunschweig. Auf dem ehrwürdigen FAL-Gelände bot sich die Gelegenheit, im Anschluß an Berichte über aktuelle Entwicklungen der Landtechnik eine Retrospektive zu wagen und so das aktuelle Geschehen in den historischen Kontext einzuordnen. Fördervereinsmitglied Dipl.-Ing. Peters organisierte bei dieser Gelegenheit eine Besichtigung des unweit des FAL-Geländes gelegenen Museums „Steinhof“. Die auf diesem traditionsreichen Bauerngut im Laufe der letzten Jahre zusammengetragenen und hervorragend restaurierten Geräte und Maschinen bieten einen ausgezeichneten Überblick über die Mechanisierung Norddeutschlands. Mit Aktionstagen gelingt es Landmaschinenfreund Peters immer wieder, große Besucherscharen anzulocken und auf die Belange der Landwirtschaft aufmerksam zu machen.

Am 8. März 1998 feierte das Bauernkriegsmuseum in Böblingen sein zehnjähriges Bestehen.



Museumskollegen zu Besuch in Hohenheim: Dr. Wiese mit Frau (Kiekeberg), Dr. Mehl (Schleswig), Dr. Heidrich (Bad Windsheim) und Dr. Meiners (Cloppenburg)

jähriges Bestehen. Für das DLM, welches das Bauernkriegsmuseum seit seiner Gründung mit zahlreichen hochwertigen Leihgaben unterstützt, bot sich im Rahmen der Feierstunde die Gelegenheit, auf die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit beider Museen hinzuweisen. Dabei wurde unter anderem auch an Professor Dr. Günther Franz erinnert, der sowohl bei der Gründung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums in Hohenheim als auch bei der Errichtung des Bauernkriegsmuseums erfolgreich mit Rat und Tat mitgewirkt hatte.

Im Rahmen der ALB-Fachtagung referierte Dr. Frowein Störkle, München, im Vortragssaal des DLM über „eine Studienreise nach Neuseeland“. Der Vortrag war in besonderer Weise der Erinnerung an das langjährige DLM-Fördervereinsmitglied Prof. Dr. Theo Bischoff gewidmet, der ja Ende 1997 in Neuseeland verstorben war.

Am 17. März 1798 verstarb der Pfarrer und Landwirtschaftsreformer Johann Friedrich Mayer. Für den Historischen Verein von Württembergisch Franken und die Staatliche Akademie für Landbau und Hauswirtschaft war dies Anlaß, genau 200 Jahre später in der ehemaligen Scheune des Kupferzeller Schlosses eine Gedenkveranstaltung abzuhalten. Das DLM konnte dabei den Festvortrag halten, in dem es darum ging, Leben und Wirken des „Gypsapostels von Kupferzell“ in seiner Bedeutung für die heutige

Landwirtschaft herauszustellen. Aus diesem Anlaß erfolgte auch der Reprint von Pfarrer Mayers erster Schrift „Die Lehre vom Gyps“. Das 1768 erstmals publizierte Werk ist als bibliophiler Nachdruck zum Preis von DM 4,00 über den Förderverein zu beziehen.

Der Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger e.V. führte am 27. April 1998 im DLM das Seminar „Praxis der Reportage“ durch. Thema war die Milch, die von den ca. 25 Seminarteilnehmern zunächst in unterschiedlicher Ausformung verkostet wurde. Informationen und praktische Demonstrationen über das Melken, Zentrifugieren und Verarbeiten von Milch schlossen sich an.

Am 4. Mai 1998 besuchte der Förderverein des uns freundschaftlich verbundenen Deutschen Brotmuseums, Ulm, das DLM. Rundgang durch die Ausstellungsgebäude und zahlreiche Gespräche machten einmal mehr deutlich, wie gut sich Hohenheim und Ulm in ihren Aussagen ergänzen.

1998 wurde in den Medien über weite Strecken als „Revolutionsjahr“ begangen. Gemeint waren damit vor allem die zahlreichen Veranstaltungen zu Ehren der 1848er Revolution, die dem demokratischen Gedanken in Deutschland einen nachhaltigen Auftrieb gegeben hat. Das DLM lieferte im Rahmen der Brettener Kulturtagung einen Beitrag und referierte am 12. Mai 1998 mit Lichtbildern zum Thema „Bauern und Revolution 1848“.

Dr. Joachim Hennze sorgt seit Jahren mit einer Vortragsreihe im Städtischen Museum Heilbronn dafür, daß den Bürgern Informationen zum Thema „Verkehr, Technik und Umwelt am Neckar“ geboten werden. Das DLM hatte am 13. Mai 1998 die Aufgabe übernommen, „die Motorisierung der Landwirtschaft in Baden-Württemberg mit Beispielen aus dem Neckarraum“ darzustellen. Zuvor jedoch bot sich die Gelegenheit, auf Einladung von Baron von Houwald den vor den Toren Heilbronn gelegenen traditionsreichen Hipfelhof zu besichtigen.

„mittendrin - Sachsen Anhalt in der Geschichte“ lautete der Titel einer vom 15. Mai bis 13. September 1998 von der Expo 2000 Sachsen-Anhalt GmbH veranstalteten Ausstellung im architektonisch wie industriegeschichtlich bemerkenswerten ehemaligen Braunkohlekraftwerk Vockerode. Das DLM beteiligte sich an der aufwendigen und nicht nur zur

Geschichte Sachsen-Anhalts aussagekräftigen Ausstellung mit interessanten Leihgaben zum Komplex „landtechnischer Fortschritt im 18./19. Jahrhundert“. Ein 504 S. starker Katalogband mit 14 Einzelbeiträgen und qualitativ ansprechenden Exponatwiedergaben dokumentiert die Schau, die nach den Vorstellungen der Organisatoren das Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Kultur offenlegen sollte.

Unter der Leitung von M.J. Rawlings bereiste der „Steam Plough Club of Great Britain“ Deutschland. Hohenheim war am 17. Mai 1998 die erste Station der illustren Gruppe. Mit zwei schnellen Mercedes-Bussen angereist, bewunderten die britischen Gäste unsere Hohenheimer Heucke Dampfflug-Lokomotiven und waren wißbegierig bis ins kleinste Detail. Mr. Robert Pelly, „Great-Grandson“ von John Fowler und ehemaliger Offizier der Rhein-Armee, war höchstpersönlich mit angereist. Alle Museumsgebäude und der Hohenheimer Campus mit Schloß, Park und Gärten wurden von den Dampfflug-Experten intensiv in Augenschein genommen.

Am 17./18. Mai 1998 tagte der Ausstellungsverbund „Arbeit und Leben auf dem Lande“ in Hohenheim. Das DLM fungierte als Gastgeber und konnte Kollegen der Museen in Cloppenburg, Kiekeberg, Bad Windsheim und Schleswig begrüßen. Neben der Arbeitssitzung stand ein Museumsrundgang ebenso auf der Tagesordnung wie eine Besichtigung des SI-Centers, in welchem mit großem Erfolg die Musicals „Die Schöne und das Biest“ sowie „Miss Saigon“ gespielt werden.

Fördervereinsmitglied Prof. Dr. Hege, Freising-Weißenstephan, präsentierte in der ersten Junihälfte 1998 im Schönleutner-Museum im Schafhof zu Freising unter der Überschrift „Wie die Saat, so die Ernte“ die „geschichtliche Entwicklung der Einzelkorn-Säegeräte und den heutigen Stand der Säetechnik“. Gezeigt wurden neben Postern und Informationstafeln 22 Maschinen, darunter zahlreiche Leihgaben des DLM aus der Sammlung Prof. Hege (vgl. „Der Goldene Pflug, H. 5 / 1995, S. 4 - 7). Es ist beabsichtigt, diese informative Ausstellung in leicht veränderter Form 1999 auch im DLM zu zeigen.

Das „Modellprojekt Konstanz“ führte am 16.6.1998 auf dem landwirtschaftlichen Betrieb „Pestalozzi“ zu Wahlwies am Bodensee ein Seminar „Zeitgemäße Mäh-technik im Grünland - Leistungsvergleich

und Naturverträglichkeit“ durch. Das DLM konnte im Rahmen des Seminars über die „Entwicklung der Mähtechnik im Wandel der Zeit“ informieren.

Der „Deutsche Verband Forstlicher Forschungsanstalten (DVFF) gründete am 25. Juni 1998 in Freiburg i. Brsg. Die Sektion „Forstgeschichte“. Mehrere Referate, darunter auch eines durch das DLM, arbeiten die engen Verbindungen zwischen Forst- und Agrargeschichte heraus, die es zukünftig noch stärker zu akzentuieren gilt.

Ein absoluter Höhepunkt des Jahres 1998 war die am 26.6.1998 in Gottmadingen eröffnete Ausstellung der Fahr-Schlepper-Freunde „Landmaschinen aus Gottmadingen gestern - heute - morgen“. Was Professor Dr.-Ing. W. Baader und die Mannen um Hermann Hussy da aus Anlaß



Die Hohenheimer Theatergruppe



spielt

DAME KOBOLD

ein Lustspiel von Calderon de la Barca

So. 5.07.98

Mo. 6.07.98

Di. 7.07.98

mit Kammerchor in der Pause

Mi. 8.07.98

Landwirtschafts-
museum

Filderhauptstr. 179

BEGINN

20 UHR s.t.

Eintritt 7 bzw. 5 DM



Theater im DLM-Ausstellungspavillon



Dicht umlagert: DLM-Präsentation bei der GEHE

des zehnjährigen Bestehens dieser dem DLM freundschaftlich verbundenen Oldtimer-Vereinigung aufgeboden hatten, sucht seinesgleichen. Da wurde nicht nur in Vitrinen und auf Stellwänden die Firmengeschichte Fahr in großer Anschaulichkeit dokumentiert, es stand vielmehr auch die ganze Palette der Fahr-Maschinen und -Traktoren bereit. Das DLM konnte Grüße überbringen und auf die langjährige gute Zusammenarbeit hinweisen.

Beinahe schon zur Tradition geworden ist das sommerliche Engagement der Hohenheimer Theatergruppe im DLM-Sonderausstellungspavillon. Zwischen dem 5. und dem 8. Juli 1998 stand diesmal das Lustspiel von Calderon de la Barca „Dame Kobold“ auf dem Spielplan. Das im Jahre 1629 uraufgeführte Spiel um die lebenslustige Dona Angela, das an Verwandlungen, Verwirrungen, Illusionen und Täuschungen so überreich ist, bot den Hohenheimer Studenten reichlich Gelegenheit, ihr komödiantisches Können zu präsentieren. Kurzweil und unbeschwerte Stunden waren das Ergebnis der wiederum von Barbara Wehinger gekonnt inszenierten Aufführungen.

Akad. OR L. Peitz ist nicht nur durch seine im Ulmer-Verlag erschienenen landwirtschaftlichen Fachbücher bestens bekannt, nun hat er auch die Leitung der Versuchsstation für Tierhaltung, Tierzucht und Kleintierzucht übernommen. Am 22.8.1998 fand dort ein „Tag der Offenen Tür“ statt, an dem sich das DLM mit der Ausleihe historischer Maschinen rund um

die Milch beteiligte. Bester Besuch bestätigte die Richtigkeit des Ansatzes, komplexe agrarwissenschaftliche Zusammenhänge mit anschaulichen Präsentationen dem Steuerzahler verständlich zu machen.

Die 45. Weltmeisterschaft im Pflügen wurden am 5./6.9.1998 in Altheim bei Landshut durchgeführt. Das DLM nahm an der hervorragend organisierten Veranstaltung teil und erinnerte daran, daß im Jahre 1958 Hohenheim Austragungsort der ersten Pflüger-Weltmeisterschaft auf deutschem Boden war. In Altheim war alles natürlich einige Nummern größer und so kamen nicht nur die besten Pflüger der Welt zusammen, es fand vielmehr zugleich auch eine Leistungsschau der internationalen Landtechnik statt, wie man sie nicht alle Tage geboten bekommt. So war das Resümee einhellig: Was unser Fördervereinsmitglied Ltd. RegRat Dr. Weidinger, München, zusammen mit den Mannen des Deutschen Pflügerrats, des Agrarbildungszentrums Landshut-Schönbrunn und der Landmaschinenindustrie dort zusammengebracht hatte, hat Maßstäbe gesetzt und wird nur schwerlich einzuholen sein!

Der Maschinenring Stockach feierte am 13.9.1998 sein 25jähriges Bestehen. Das DLM konnte bei dieser Gelegenheit in einem Festvortrag über die Leistungen der Landwirtschaft informieren.

Die Firma GEHE, Pharmahandel, führte am 26./27.9.1998 Informationstage für ihre Kunden durch. Zur Thematik „Pharmaziehistorische Ausstellungen in Stuttgart“ steuerte das DLM eine Schau über das Mutterkorn bei und informierte in diesem Zusammenhang auch über Paracelsus von Hohenheim. Die vor allem von Apothekern und ihren Familien gut besuchte Präsentation bot eine hervorragende Gelegenheit, auf das DLM und Hohenheim mit seinen besucherfreundlichen Angeboten hinzuweisen.

Alljährlich findet in der zweiten Septemberhälfte in Stuttgart - Bad Cannstatt auf dem „Wasen“ das Volksfest statt. Das DLM steuerte diesmal zur Dekoration des Wahrzeichens des Volksfests, der Fruchtsäule, historische landwirtschaftliche Gerätschaften wie Drillmaschine, Pflug und Schlittenegge bei.

Ende September 1998 wurde für das DLM ein Traum wahr! Gespendet von der Rheinbraun AG, Köln, erhielt das Museum einen betriebsbereiten Schlüter



Neu in der Ausstellungshalle Motorisierung: Schlüter 1250 VL

Großtraktor 1250 VL für seine Sammlung! Unser Fördervereinsmitglied Prof. Dr. Köller hatte die Sache eingefädelt und der Vorstand von Rheinbraun spielte mit! Seitdem können in der Ausstellungshalle „Motorisierung der Landwirtschaft“ nicht nur Schlüter Stationärmotoren, Schlüter Holzgas- und Dieselschlepper, sondern auch ein weiterer technischer „Leckerbissen“ der einstigen Freisinger Renommierschmiede besichtigt werden, wie er seitens des fachkundigen Publikums immer wieder nachgefragt worden ist.

Seit der letzten Ausgabe des Goldenen Pflugs sind wieder allseits geschätzte Mitstreiter des DLM verstorben. Beispielhaft für alle sei an unser langjähriges FöV-Mitglied Dr. Wolf-Eberhard Lutz erinnert, der viele Jahre lang den Verband der Schwarz- und Rotbuntzüchter geleitet hatte. Dem Museum war der Tierzuchtexperte vor allem über sein Hobby, die Tierzuchtgeschichte, eng verbunden gewesen. Mehrfach hat er die Sammlungen des DLM ergänzt oder bei Diskussionsveranstaltungen sachkundig teilgenommen. Seine Erkrankung und sein Tod waren für uns sehr überraschend. Mit Dr. Lutz hat das DLM einen engagierten Freund und Förderer verloren, den wir nicht vergessen werden.

Neue Mitglieder im Förderverein Deutsches Landwirtschaftsmuseum

Seit der Mitteilung in "Der Goldene Pflug", Heft 7/1997, S. 36 sind bis zum 30. November 1998 dem Förderverein Deutsches Landwirtschaftsmuseum erfreulicherweise wieder zahlreiche neue Mitglieder beigetreten. Sie unterstützen damit das Anliegen, ein den eindrucksvollen Leistungen der deutschen Landwirtschaft gerecht werdendes Museum auf- und auszubauen. Im einzelnen sind dies:

1. Einzelmittglieder

Agnes, Jakob, Dr.h.c. Dipl.agr., 55120 Mainz

Bandel, Willi, 70599 Stuttgart
Baudoux, Jean, B 5101 Erpent-Namur, Belgien
Baumert, Anja, Villarrica, Chile
Baus, Fritz, 72336 Balingen
Benthin, Klaus, Dr., 14554 Seddiner See
Berg, Peter, 79589 Binzen
Bischoff, Edelgard, 70599 Stuttgart
Blümel, Karl, Dr., 70599 Stuttgart
Brenndörfer, Michael, Dipl.-Ing., 64189 Darmstadt
Büermann, Martin, Dr., 89437 Hamsheim

Cheret, Peter, Prof. Dipl.-Arch., 70597 Stuttgart
Coenen, Karl, Dipl.-Ing., 53721 Siegburg
Csehi, Katalin, Dr., H 5200 Törökszentmiklos, Ungarn
Conrad, Tilo, Dr., 70190 Stuttgart
Dahm, Ulrich, Dipl.-Ing. agr., 76646 Bruchsal
Dembinski, M., Dr., 70182 Stuttgart
Discher, Günther, 70599 Stuttgart
Doll, Lothar, Dipl.-Ing. agr., 70794 Filderstadt

Eggert, Otto, Dr., 97246 Eibelstadt
Egner, Christoph, 79258 Hartheim
Enderle, Johannes, 70794 Filderstadt

Forchmann, Dieter, 47137 Duisburg

Gabrielis, Elisabeth, 70771 Leinfelden
Gabrielis, Walter, Dipl.-Ing., 70771 Leinfelden
Geiger, Julie-Sabine, 72764 Reutlingen
Goebel, Thomas, 88161 Lindenberg

Hagmeier, Hans, 73340 Amstetten
Hauenstein, Beat, CH 6152 Hüswil, Schweiz
Häußer, Martin, Dipl. Ing. agr., 70771 Leinfelden
Hege, Hermann, Prof. Dr.-Ing., 85354 Freising
Heim, Werner, 71336 Waiblingen
Heining, Rüdiger, 70565 Stuttgart
Heinkele, Christoph, ORegRat, 70499 Stuttgart
Heinzelmann, Oda, 70599 Stuttgart
Horstmann, Josef, Dipl.-Ing., 49479 Ibbenbüren

Jung, Otfried, 70599 Stuttgart

Kaufmann, Brigitte, Dr., 70599 Stuttgart
Kienle, Udo, Dr., 70597 Stuttgart
Kieser, Christof, Dipl.-Ing.agr., 74722 Buchen/Odw.
Klausmann, Martin, Dipl.-Ing. agr., 70754 Filderstadt
Koester, Luise, 72666 Neckartailfingen
Köster, Ursula, 73770 Denkendorf
Kramer, Harald, Dipl.-Ing. agr., 70619 Stuttgart
Krause, Friedhelm 35039 Marburg
Kunert, Ralf, 70599 Stuttgart
Kurfeß, Werner, Dipl.-Ing. agr., 73765 Neuhausen

Liebhart, Paul, 72622 Nürtingen
Lucht, Marcus, 71522 Backnang-Steinbach

Matisovits, Josef, A 7535 St. Michael, Österreich
Mercker, Hans-Georg, L 9017 Ettelbrück, Luxemburg
Mingenbach, Christoph, 79071 Hamm
Münter, Karl-Heinz, 71394 Kernen
Müri, Paul, CH 5722 Gränichen, Schweiz

Ost, Friedhelm, Dipl.-Vw., MdB, 53604 Bad Honnef

Propfe, Günter, Dipl.-Ing., 22763 Hamburg

Reimers, Günther, 21368 Dahlem-Harmstorf
Reinhardt, Heiko, 74585 Rot am See
Reitz, Peter, Dr.-Ing., 48336 Sassenberg
Reitz, Petra, Dipl.-Ing. agr., 70599 Stuttgart
Rohwedder, Helmut, 66482 Zweibrücken,
Rödler, Johann, 72768 Reutlingen
Rusch, Günther, Dr., 70599 Stuttgart

Sandkühler, Tobias, 70599 Stuttgart
Schmidt, Klaus, 74336 Brackenheim
Schneider, Bernhard, Dr., 70794 Filderstadt
Schneider, Alfred, Dr., 40668 Meerbusch
Schott, Reinhold, 67251 Freinsheim
Schwab, Wolfgang, 97877 Westheim-Höhefeld
Schweiggel, Siegmund, I 39040 Kurtatsch-Bozen, Italien
Seemann, Eugen, 71735 Eberdingen
Sens, Klaus-Dieter, 35315 Homburg
Seufert, Hermann, Prof.-Dr., 35452 Heuchelheim
Sonnleitner, Gerd, Präsident des DBV, 53175 Bonn
Stark, Günter, 29649 Wietendorf
Stockey, Friedrich, Dr., 67292 Kirchheimbolanden

Ude, Gabi, 72813 St. Johann-Lonsingen

Weitmeyer, Arnold, 78244 Gottmadingen
Wieland, Susanne, Dipl.-Ing. agr., 70597 Stuttgart
Wilke, Joachim, 70190 Stuttgart

Zaiser, Rosemarie, 70327 Stuttgart
Zhao, Yuanguo, Dipl.-Ing., 70599 Stuttgart
Zimmermann, Erwin, 88346 Eberhardzell

2. Korporative Mitglieder

Deutz-Fahr Agrarsysteme GmbH, 89415 Lauingen

Oskar Rank & Sohn, Gerüstbau GmbH, 70499 Stuttgart